

Emma Darrow

# 'Loony' Lovegood

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts  
[www.harrypotter-xperts.de](http://www.harrypotter-xperts.de)

# **Inhaltsangabe**

Luna Lovegood philosophiert über ihr Leben und dem von dem berühmten Harry Potter. x]

## **Vorwort**

Wundert euch nicht, diese Fanfiction handelt kurz nach der Schlacht um Hogwarts... Luna ist mal wieder in ein tiefes, schwarzes, gedankliches Loch gefallen... :'D

# Inhaltsverzeichnis

1. Kurz nach der Schlacht- "Und Harry..."
2. Ich bin doch nur Luna. Loony Lovegood.

## Kurz nach der Schlacht- "Und Harry..."

Luna Lovegood saß auf ihrem Bett und dachte nach. Eben noch hatte Harry Potter den mächtigen Lord Voldemort getötet, und sie war gar nicht dazu gekommen, sich bei ihm zu bedanken. Er hatte sie damals gerettet, nun, eigentlich war es Dobby gewesen, aber Harry war zusammen mit Ron und Hermine gekommen, um sie aus dem Landhaus von den Malfoys zu befreien. Damals wurde sie kurz vor Weihnachten gefangengenommen, um ihren Vater, den Herausgeber vom Klitterer, zu erpressen, denn sie war mit daran Schuld, dass die Zeitschrift immer öfter von den Widerständen gegen den Dunklen Lord und seine Todesser berichtete.

Gedankenverloren griff sie nach ihrer Kette aus Butterbierkorken und strich versehentlich über eine Wunde am Hals. Luna zuckte auf, sie blutete stark, aber sie machte sich nichts daraus. ‚Wunden heilen,‘ dachte sie, und vergrub ihr Gesicht in den Händen, Tränen liefen ihr über die Wangen. So viele Leute hatten in der Schlacht um Hogwarts den Tod gefunden, doch sie, Luna Lovegood, deren Tod eigentlich schon viel früher bestimmt gewesen war, lebte noch. Dieser Gedanke machte sie traurig, sie hatte schon öfter darüber nachgedacht, auch, nachdem sie die anderen abgelenkt hatte, damit Harry sich den Tarnumhang überwerfen und allein sein konnte, doch gerade jetzt, wo niemand da war, wo absolut niemand da war, der glücklich sein konnte über den Sturz von Lord Voldemort, außer ihr selbst... beschäftigte sie dieser Gedanke besonders. „Und *Harry...*“, flüsterte Luna. Sie stand auf und ging zum Fenster. Der Morgen war schon angebrochen, und Luna fühlte sich unglaublich müde, doch sie wusste, dass sie nicht schlafen könnte, nicht jetzt.

## **Ich bin doch nur Luna. Loony Lovegood.**

Während sie ihren Blick über die Ländereien streifen ließ, dachte sie an Harry. Sie konnte sich nichts vormachen, im Vergleich zu ihm könnte sie vor Freude singen, er hatte viel Schlimmeres durchgestanden, da war sie sich sicher, auch wenn sie nicht genau wusste, was passiert war. Er würde sich Vorwürfe machen, noch mehr als sie, dass er Voldemort nicht eher umgebracht hätte... dann wären nicht so viele gestorben... Luna senkte ihren Blick und wischte sich die Tränen aus dem Gesicht. Schon immer konnte sie sich gut in die Gefühle von anderen Leuten hineinversetzen, aber noch nie waren diese Gefühle so intensiv gewesen wie bei Harry. Zwischen ihnen war etwas... wie eine innere Verbindung, das hatte sie schon gemerkt, als sie sich zum ersten Mal getroffen hatten. Einerseits machte es sie stolz, andererseits schämte sie sich dafür, sich so in Harry Denken einzumischen. Man konnte Harry Erlebnisse nicht mit ihren vergleichen, Harry war beliebt und mutig und überlegt... und sie selbst war nur die merkwürdige „Loony“ Lovegood, die verspottete Luna, die niemand ernst nahm. Harry Potter, der „Auserwählte“, sollte ihr Seelenverwandter sein? Bei diesem Gedanken musste sie unwillkürlich lächeln. ‚Wenn „Loony“ schon an die Schrumpfhörnigen Schnarchkackler glaubt,‘ sagte sie zu sich selbst, ‚dann wird sie mit ihren schwachsinnigen Überlegungen wohl kaum Recht haben...‘